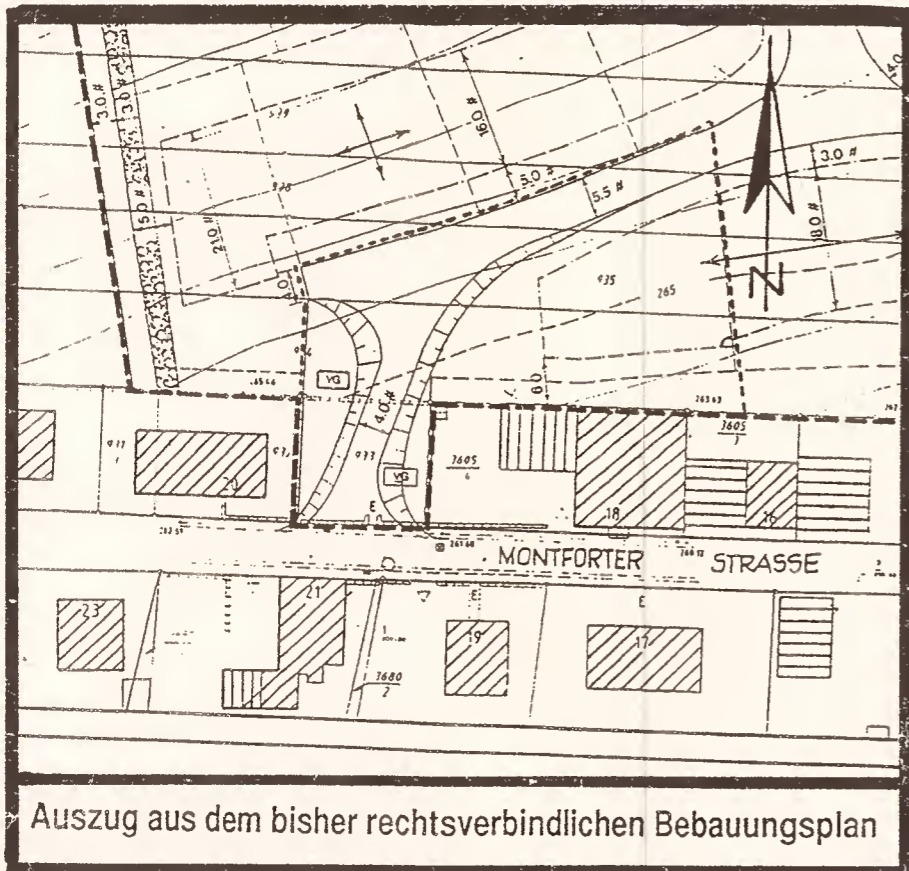


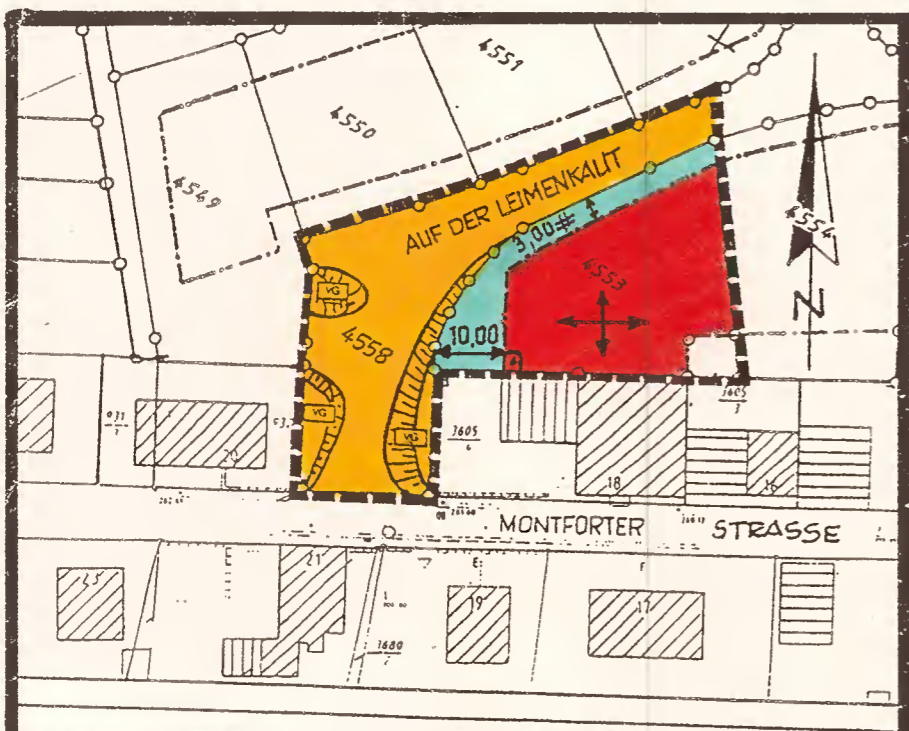
BEBAUUNGSPLAN DER ORTSGEMEINDE FEILBINGERT FÜR DAS TEILGEBIET "AUF DER LEIMENKAUT-AM KALKOFEN"

Änderung

M: 1 : 1.000



Auszug aus dem bisher rechtsverbindlichen Bebauungsplan



Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung

Rechtsgrundlagen:

Baugesetzbuch (BauGB) vom 08.12.1986 (BGBl.I.S.2253),

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO-Bau-nutzungsverordnung) vom 23.01.1990 (BGBl.I.S.132),

Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Dar-stellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzVO 1990) vom 08.12.1990 (BGBl.I. 1991 S. 58),

Landesbauordnung Rheinland-Pfalz (LBauO) vom 8.3.1995 (GVBl.S.19),

Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz vom 31.01.1994 (GVBl.S.153),

Landespflegegesetz (LPfG) vom 01.05.1987 (GVBl.S. 70),

Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) vom 14.05.1990 (BGBl.I.S.880),

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 12.03.1987 (BGBl.I.S. 889),

Landeswassergesetz (LWG) vom 14.12.1990 (GVBl. 1991 S.11),

- alle Gesetze in ihren zur Zeit geltenden Fassungen -

Textfestsetzungen

Für die Bebauungsplanänderung gelten die textlichen Festsetzungen des durch Bescheid der Kreisverwaltung Bad Kreuznach vom 16.05.1994; Az.: 6/60/610-13/1144 genehmigten und am 29.06.1994 rechtsverbindlich gewordenen Bebauungsplanes.

Hinweis:

Archäologische Funde müssen unverzüglich dem Landesamt für Denkmal-pflege, Abt. Archäologische Denkmalpflege, gemäß § 17 des Denkmal-schutz- und -pflegegesetzes gemeldet werden.

Planzeichen:

—	SCHWARZE LINIEN: KARTIERUNG	■	ÖFFENTLICHE VERKEHRSPFLÄCHEN
- - -	GEPLANTE GRUNDSTÜCKSGRENZEN	■ VG	STRASSENVERKEHRSGRÜN
—	STRASSENBEGRENZUNGSLINIEN	□	WIRTSCHAFTSWEG
—	GRENZE RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES	■ WA	ALLGEMEINES WOHNGEBIET, ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKS-FLÄCHEN
—	BAUGRENZEN	■	NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN
GRZ	GRUNDFLÄCHENZAHL	○	VERSORGUNGSFLÄCHEN: ZWECKBESTIMMUNG ELEKTRIZITÄT
GFZ	GESCHOSSFLÄCHENZAHL	■	FLÄCHEN FÜR ERSAZTMASSNAHMEN
ED	EINZELHÄUSER UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG	■	FLÄCHEN FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN
II	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE max.	■	FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN
→	FIRSTRICHTUNG	○	PFLANZUNG VON EINZELBÄUMEN
↔	FIRSTRICHTUNG FREIGESTELLT	□	BÖSCHUNGEN INNERHALB DER VERKEHRSPFLÄCHEN
✕	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDL. FIRSTRICHTUNG	□	BÖSCHUNGEN - BESTANDTEIL BAUGRUNDSTÜCK
→	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDL. NUTZUNGEN		

Aufstellungsbeschluss vom 2.12.1996

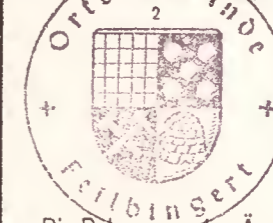


Der Ortsbürgermeister:

Albert Gonschorek
(Albert Gonschorek)

Die Bebauungsplan-Änderung hat nach Beschluss durch den Ortsgemeinderat vom 2.12.1996 in der Zeit vom 19.12.1996 bis einschließlich 31.1.1997

nach § 3 BauGB ausgelegen.



Der Ortsbürgermeister:

Albert Gonschorek
(Albert Gonschorek)

Die Bebauungsplan-Änderung wurde gemäß § 10 des BauGB am 12.5.1997 vom Ortsgemeinderat als Satzung

beschlossen.



Der Ortsbürgermeister:

Albert Gonschorek
(Albert Gonschorek)

Gehört zum Bescheid vom 14.10.1997

Az.: 6/60-610-13/1278

Gegen die Satzung werden keine Bedenken wegen

Rechtsverletzung i.S.v. § 11 (3) BauGB geltend

gemacht.



Kreisverwaltung

IP
Bergs
-Baudirektor-

Ausfertigungsvermerk:

Nach Abschluss des Anzeigeverfahrens (§ 11 BauGB) wird die Bebauungsplan-Änderung hiermit ausgefertigt.

Die ortsübliche Bekanntmachung gem. § 12 BauGB wird unverzüglich durchgeführt.



Der Ortsbürgermeister:

Albert Gonschorek

In Kraft getreten mit Bekanntmachung vom 5. Nov. 1997